

Neues Impfstoff-Adjuvans

MALP-2 wird kommerzialisiert

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig (HZI) und die AmVac AG haben einen von der Ascenion GmbH vermittelten Lizenzvertrag abgeschlossen, mit dem AmVac das exklusive Recht erwirbt, ein synthetisches Lipopeptid (MALP-2) und Derivate davon zur Unterstützung von Impfstoffen zu entwickeln und zu vermarkten. Das HZI erhält im Gegenzug Vorab- und Meilensteinzahlungen sowie Anteile an künftigen Verkaufserlösen. Ascenion erhält zudem eine Beteiligung an AmVac. MALP-2 wurde von Prof. Peter Mühradt und Prof. Carlos A. Guzmán und ihren Teams am

HZI entdeckt und entwickelt (wir berichteten darüber in Ausgabe 4/2007). In präklinischen Studien haben sie anhand verschiedener Tiermodelle gezeigt, dass MALP-2 die Immunreaktion des Körpers effizient und spezifisch verstärkt, wenn es in Kombination mit Impfstoffen eingesetzt wird. Dies gilt sowohl bei parenteraler (z.B. subkutaner) als auch mukosaler (über die Schleimhaut, z.B. intranasaler) Verabreichung. Bei mukosaler Applikation wird in verschiedenen Bereichen der Schleimhaut eine starke Immunität aufgebaut, eine Eigenschaft, die nur sehr wenige Substanzen besitzen.

Kontakt:

Ascenion GmbH, Dr. Peter Ruile

Tel. 089 | 318814-14, ruile@ascenion.de

Diese Wirkung beruht zumindest zum Teil auf der Fähigkeit von MALP-2, dendritische Zellen zu aktivieren und zur Reifung anzuregen. Diese Zellen unterstützen eine Immunreaktion, indem sie anderen Immunzellen Antigene aus dem Impfstoff präsentieren. Bislang ist kein mukosales Adjuvans auf dem Markt und nur wenige befinden sich in der Entwicklung. Mit Hilfe von Ascenion hat das HZI ein beträchtliches Patentportfolio rund um MALP-2 und zugehörige Derivate aufgebaut, das sowohl die Substanz als auch verschiedene Anwendungen umfasst.